

-->

TAGBLATT

SP klopft wieder an die Tür der Stadtregierung

Daniel Wirth

Mit der Nomination von Peter Jans zum Kandidaten für die Ersatzwahl vom 30. November in den St. Galler Stadtrat klopft die SP wieder an die Tür der Regierung der grössten Ostschweizer Stadt. Dass die Sozialdemokraten überhaupt um Einlass bitten müssen, haben sie sich selber zuzuschreiben: Nach der Wahl Paul Rechsteiners in den Ständerat und der Wahl Fredy Fässlers in die Kantonsregierung setzte die SP 2012 bei den Stadtratswahlen in St. Gallen aufs Ganze. Sie erhob Anspruch auf zwei Sitze und trat mit einem Doppelticket an. Doch dieser Schuss ging nach hinten los: Ruedi Blumer und Sylvia Huber reüssierten nicht, es wurden Patrizia Adam von der CVP und der parteilose Markus Buschor in den Stadtrat gewählt. Nach 94 Jahren flog die SP aus der Stadtregierung.

Die Zeit des Wundenleckens haben die Genossinnen und Genossen nun aber hinter sich gelassen. Am Mittwochabend nominierte eine ausserordentliche und mit 140 Teilnehmern auch eine ausserordentlich gut besuchte Mitgliederversammlung den 54-jährigen Kreisgerichtspräsidenten und ehemaligen Stadt- und Kantonsparlamentarier Peter Jans zum Stadtratskandidaten. Jans ist in der Kantonshauptstadt bekannt. Er genießt über die Parteigrenzen hinaus Anerkennung. Stadtratswahlen sind wie Regierungsrats- und Ständeratswahlen Persönlichkeitswahlen. Wenn die wählerstärkste politische Gruppierung der Stadt mit einer bekannten und anerkannten Persönlichkeit antritt, sind die Chancen auf eine Rückeroberung ihres historischen Sitzes in der St. Galler Stadtregierung gut.

Peter Jans tritt gegen Barbara Frei von der FDP an. Die Ärztin und Stadtparlamentarierin setzte sich am Mittwoch bei den Freisinnigen der Stadt gegen den politisch unerfahrenen Mörschwiler Marco Huwiler nur ganz knapp durch. Huwiler, der bei den Sankt Galler Stadtwerken arbeitet, versuchte mit seiner Nomination aus dem grossen Schatten seines Chefs und zurücktretenden Geothermie-Turbos Stadtrat Fredy Brunner zu treten. Eine solide bürgerliche Frau oder ein Energiefachmann mit Managerqualitäten? Die Freisinnigen der Stadt taten sich schwer mit der Kandidatenkür.

Jans gegen Frei. Das ist im Moment die Ausgangslage vor der Stadtratswahl. Bleibt es bei diesem Zweikampf, hat die SP Chancen auf eine Rückkehr in die Stadtregierung. Denn Jans dürfte auch Stimmen der Mitteparteien und besonders von CVP-Wählern auf sich vereinen, da er ein moderater Sozialdemokrat ist. Barbara Frei politisiert dezidiert bürgerlich.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz-am-sonntag/reflexe/art302975,3886153>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.